

# Im Kampf gegen die Tuberkulose

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **26 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545882>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Im Kampf gegen die Tuberkulose . . . . .	37	dorf; Neukirch-Egnach: Berichterstattung über	
Die sogenannten Propagandalager . . . . .	38	den Verlauf des Samariterkrieges: Oberdieß-	
Im Evakuiertenzug . . . . .	39	bach; Walzenhausen . . . . .	42
Aus dem Vereinsleben: Narau; Altdorf und Um-		Die künstliche Hand . . . . .	47
gebung; Baden; Bern; Elgg; Fluntern-Pot-		Unsere kahlköpfigen Nachkommen . . . . .	48
tingen; Häggenchwil; Hüngg; Ariens; Langen-		Vom Büchertisch . . . . .	48

## Im Kampf gegen die Tuberkulose.

(Schluß.)

Wie unser immer noch recht lückenhaftes Ueberblick über die Leistungen schweizerischer Heilstätten, Fürsorgestellen und anderer Einrichtungen zeigt, ist es schwer, sich ein vollständiges Bild von der Tuberkulosebekämpfung und der Fürsorge für die Tuberkulösen in der Schweiz zu machen. Noch schwerer ist es, sich über die daherigen Kosten einen richtigen Begriff zu verschaffen, und doch wäre dies angesichts der Bestrebungen, den Bund an der Bekämpfung der Tuberkulose zu beteiligen, unbedingt erforderlich.

Als einen ersten, noch recht unvollkommenen Versuch zur Ermittlung der Kosten der Tuberkulosebekämpfung und der Fürsorge für die Tuberkulösen in der Schweiz bringen wir nachfolgend eine Zusammenstellung dieser mutmaßlichen Kosten. Dabei sind wir uns der mannigfachen Schwierigkeiten ihrer Feststellung und der Fraglichkeit verschiedener Voraussetzungen wohl bewußt. Wenn wir trotzdem diesen mutmaßlichen Voranschlag aufzustellen wagen, so geschieht es

in der Absicht, unsere Leser, die als Mitglieder von Armen- und Gesundheitsbehörden, als Leiter von Spitälern und Heilstätten, als Vorstandsmitglieder von Tuberkulosefürsorgevereinen, Krankenkassen usw., sowie als praktizierende Ärzte ein sachverständiges Urteil besitzen, zur Kritik und Vernehmlassung in den Spalten unserer Blätter aufzufordern.

Von der Annahme ausgehend, daß in der Schweiz jährlich 64,000 tuberkulöse Kranke (d. h. etwa achtmal mehr als Tuberkulose-todesfälle) und mindestens doppelt so viel Angesteckte und Gefährdete leben, möchten wir die jährlichen Kosten der Tuberkulosefürsorge in unserm Lande auf zirka 19 bis 20 Millionen Franken veranschlagen, nämlich:

Pflegekosten für 4000 Tuberkulöse in Heilstätten, durchschnittlich 150 Tage zu Fr. 4 . . . . .	2,400,000
Pflegekosten für 8000 Tuberkulöse in Spitälern, durchschnittlich 100 Tage zu Fr. 3 . . . . .	2,400,000
Uebertrag	4,800,000

Uebertrag	4,800,000
Pflegekosten für 12,000 ganz erwerbsunfähiger Tuberkulöse zu Hause, durchschnittlich 150 Tage zu Fr. 2.50 . . . . .	4,500,000
Pflegekosten für 40,000 teilweise erwerbsfähige Tuberkulöse zu Hause, durchschnittlich 150 Tage zu Fr. 1 . . . . .	6,000,000
Pflegekosten für 120,000 Angesteckte und Gefährdete, durchschnittlich 20 Tage zu Fr. 1.50	3,600,000
Kosten für Untersuchungen von Auswurf, für Desinfektionen, Entschädigungen an Ausgesperrte usw. . . . .	500,000
Zusammen mutmaßliche Kosten der Tuberkulosefürsorge und -bekämpfung in der Schweiz im Jahr . . . . .	19,400,000

oder durchschnittlich zirka Fr. 250 pro tuberkulös Erkrankten und Fr. 30 pro Angesteckten und Gefährdeten.

Bei einer Bevölkerung der Schweiz von 3,9 Millionen Einwohner ergibt dies eine Summe von zirka Fr. 5 auf den Kopf der Bevölkerung.

Nicht gerechnet ist hierbei die Erwerbseinkunfts-, welche die im erwerbsfähigen Alter stehenden unter diesen 64,000 Tuberkulösen erleiden und die vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus auch in Betracht fällt. Schätzen wir die Zahl dieser im erwerbsfähigen Alter stehenden auf 40,000, die durchschnittliche Zahl der Tage mit Erwerbsunfähigkeit auf 80 und den durchschnittlich pro Tag entgangenen Verdienst auf Fr. 3, so kommen wir auf eine

Erwerbseinkunfts von  $40,000 \times 80 \times 3 = 9,6$  Millionen Franken.

Endlich sind auch noch die Bau- und Einrichtungskosten für neue Heilstätten, Spitalabteilungen für Tuberkulöse, Heime und dergleichen in Anschlag zu bringen, wobei zu bedenken ist, daß heutzutage die Erstellungskosten von Heilstätten für Erwachsene pro Bett auf mindestens Fr. 10,000, von Spitalern für Erwachsene pro Bett auf mindestens Fr. 7000, solche für Kinder etwas weniger hoch zu stehen kommen. Die Gesamtbelastung der Bevölkerung der Schweiz durch die Verheerungen der Tuberkulose schätzen wir somit, alles eingerechnet, auf zirka 30 Millionen Franken im Jahr, was auf den Kopf der Bevölkerung fast Fr. 8 ausmachen dürfte.

Von den auf beinahe 20 Millionen Franken veranschlagten Kosten der Tuberkulosefürsorge und -bekämpfung dürften höchstens die Hälfte von den Kranken und ihren Angehörigen getragen werden, während der Rest zu Lasten der Behörden (Armenpflege besonders), Kassen und der privaten Wohltätigkeit fallen dürfte. Der Großteil der Tuberkulösen gehört eben den unbemittelten und wenig bemittelten Klassen an, bezw. fällt bei längerer Krankheitsdauer immer mehr unter dieselben.

Dazu schreibt der Sekretär der schweizerischen Zentralkommission, Dr. Ganguillet:

„Sollte dieser erste Versuch, die Kosten der Tuberkuloseverheerungen in der Schweiz annähernd zu schätzen, zum Nachdenken und zur Kritik veranlassen, so ist der Zweck desselben erreicht, und gewärtigen wir gerne baldige Zuschriften und Einsendungen.“

## Die sogenannten Propagandalager.

Das internationale Komitee des Roten Kreuzes richtet unterm 21. Januar an die kriegführenden Staaten folgenden Appell, dessen

Inhalt viele unserer Leser vielleicht überraschen, sicher aber interessieren wird.

Das internationale Komitee erhält gerade